

Jahresrückblick 2004
(Eine Auswahl)

Januar 2004

- Seit Beginn des neuen Jahres unterstützt uns Frau Dr. Tervooren noch einmal bei der Erteilung des Musik-/Rhythmikunterrichts.
- Das Jahr beginnt mit einer Projektwoche: Viele unterschiedliche Aktivitäten zeigen auf, welche bisher unerkannten Talente und Fähigkeiten in der Schülerschaft schlummern. Auch werden neue Wege des Lernens ausprobiert.
- Mitten in der Woche endet die Projektwoche mit einem „Tag der offenen Tür“ und der Präsentation der Projektergebnisse. Wie immer ist es ein „wuselig“ Tag mit überzeugenden Darbietungen. Die öffentliche Resonanz ist allerdings eher zurückhaltend. Der Tag klingt mit einer Fete in der Aula aus.
- Die Arbeit in unserem SchILF-Projekt geht weiter: Die Planungsgruppe trifft sich zwecks weiterer Absprachen.
- Die HeilpädagogInnen bestehen alle ihr Examen und werden im Rahmen eines feierlichen Abschlussgottesdienstes und eines Festaktes verabschiedet.
- BerufspraktikantInnen der Sozialarbeit bestehen ihr Kolloquium und erhalten die staatliche Anerkennung.
- Im Rahmen eines öffentlichen Info-Abends informieren wir über unsere Bildungsgänge. Ca. 20 Personen zeigen Interesse daran.

Februar 2004

- Im Rahmen der ersten „fundraising-Aktion“ zur Weihnachtszeit kommen erste Spendengelder ins Haus.
- Der Antrag auf Baugenehmigung zur Sanierung unserer Schule geht an das Bauordnungsamt der Stadt Dortmund.
- Ein weiterer Einbruch in die Schule macht deutlich, dass in Bezug auf die Einbruchssicherung Nachholbedarf besteht. Erste Maßnahmen werden getroffen.
- Rosenmontag bleibt die Schule geschlossen.
- Die SchILF-Gruppe trifft sich zur Planung der Sicherung von Qualitätsstandards in unserer Schule.
- Die Organisation der Abläufe in den Sekretariaten wird überarbeitet, eine Umsetzung soll nach den abgeschlossenen Sanierungsarbeiten erfolgen.
- Vorbereitungen auf die Prüfungen laufen, Themen werden nach Arnsberg geschickt.

März 2004

- Verschiedene Meditationen führen in die Fastenzeit ein und bereiten das Osterfest vor.
- Die Mitgliederversammlung des Freundes- und Fördererkreises trifft sich in unserem Haus. Schwerpunktthema des Treffens ist der Aufbau eines Netzwerkes zur Vermittlung von PraktikantInnen.
- Die Bewerbergespräche laufen auf Hochtouren. Schon jetzt wird deutlich, dass wir (zum Glück) mehr Anfragen haben als Plätze, die wir zur Verfügung stellen können.
- Die Finanzierung des Umbaus unserer Schule wird vorbereitet, Kontakte zum Erzbistum Paderborn werden gesucht.

April 2004

- Mit einem Schulgottesdienst verabschieden wir uns in die Osterferien. Frau Hagemans, Generalsekretärin des SkF – Zentrale e.V., stellt sich dem Kollegium vor.
- Die Osterferien verschaffen allen etwas Raum zum Durchatmen und Innehalten.
- Einige Klassen sind danach auf Klassenfahrt, das Wetter spielt zum Glück mit.
- Erste Gespräche zur Vorbereitung des Jugendcamps anlässlich der WM 2006 laufen, unsere Schule wird maßgeblich an diesem Ereignis teilnehmen.
- Die Neuordnung der Fachschulen nimmt immer klarere Konturen an, so dass die Vorbereitungen auf und Auseinandersetzungen mit der kommenden Lernfelddidaktik weiterlaufen.

Mai 2004

- Auf einer LehrerInnenkonferenz stellt Herr Ebel, Leiter der Erziehungsberatungsstelle SkF- Dortmund Nord, seine Einrichtung vor. Er macht das Angebot zur Supervision an das Kollegium.
- Die Bezirksregierung kommt zu einem Treffen mit dem Träger und der Schule in unser Haus, um über die Zukunft der Höheren Fachschule für Sozialarbeit zu beraten. Einvernehmlich ist die Wahrnehmung, dass alle Gesprächsteilnehmer sehr wohlwollend an der Zukunft des Bildungsgangs arbeiten.
- Die SV bereitet Evaluationsbögen zur Qualitätsentwicklung der Ausbildungen in unserem Haus vor.
- Ein weiterer Sprechtag in diesem Schuljahr gibt die Möglichkeit, sich über den Leistungsstand und Ausbildungsentwicklungen zu informieren.
- Auf einer Schulkonferenz wird festgelegt, dass ab dem kommenden Schuljahr die Schule rauchfreie Zone wird.
- Auf verschiedenen Bildungsgangkonferenzen werden die Neuordnung der Fachschulen sowie Entwicklungen und Leistungsstandards in der HFS thematisiert.

Juni 2004

- Die Prüfungen der Abschlussklassen beginnen.
- Während einer Feuerübung wird das Haus zügig und regelgerecht geräumt. Der Ablauf der Übung ist sehr zufriedenstellend.
- Eine gelungene Theateraufführung des OK-A lockt viele Gäste in die Aula. Hier präsentieren sich SchülerInnen einmal von einer ganz anderen Seite.
- Prüfungsklausuren der Abschlussklassen werden geschrieben, denn es sind nur noch wenige Wochen bis zum Schuljahresabschluss.

- Das Kollegium ist herzlich eingeladen, an einem Grillabend in der Schule den informellen Austausch zu pflegen.
- Noch einmal trifft sich die SchiLF-Steuergruppe zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

Juli 2004

- Die mündlichen Prüfungen der HFS laufen, die KollegInnen sitzen viele Stunden bis in den frühen Abend in den Prüfungskommissionen.
- Auch das muss sein am Ende des Schuljahres: Allgemeine Versetzungs- und Abschlusskonferenz.
- Die Abschlusskolloquien der BerufspraktikantInnen der Erzieherausbildung werden an zwei Tagen durchgeführt.
- Mit einem Schulgottesdienst wird für die Abschlussklassen das Schuljahr beendet. Anschließend gibt es Zeugnisse, viele Blumen und Reden, Küsschen hier und da und so weiter. Ein bewegender Tag.
- Frau Pachela wechselt zum neuen Schuljahr zu einer anderen Schule und wird verabschiedet. Frau Tervooren wird uns auch im kommenden Schuljahr mit wenigen Stunden unterstützen.
- Abends startet die große Abschlussfete der Klassen in der Jugendfreizeitstätte Hombruch. Die Schulband spielt noch einmal auf.
- Endlich sind sie da: Die Sommerferien, wieder einmal sehr spät in diesem Jahr. Um so mehr freuen wir uns auf die verdiente Erholung.
- Ein Gespräch zwischen VertreterInnen des Trägers und der Schule mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn ergibt nicht die gewünschte Perspektive bezüglich der finanziellen Unterstützung unserer Schule.

August 2004

- Während der Ferien bleibt unser Sekretariat besetzt, wichtige Vorbereitungen für das neue Schuljahr sowie organisatorische Erledigungen können getätigt werden.
- Eine Theatergruppe übt mehrmals während der Ferien in unserer Aula.
- Das Haus wird von unserer Reinigungsfirma generalgesäubert. Nun strahlt es wieder im alten charmanten Glanz der 60er-Jahre.
- Einsatz- und Stundenpläne werden vorbereitet, das neue Schuljahr kann beginnen.
- Das auf der Mitgliederversammlung des FFK im März initiierte Netzwerk zur Vermittlung von PraktikantInnen hat bei den BerufspraktikantInnen der Sozialarbeit bereits erste Erfolge gezeigt.

September 2004

- Mit einer LehrerInnenkonferenz beginnen wir das neue Schuljahr.
- Die neuen Klassen kommen, es herrscht wieder ein buntes Treiben im Haus.
- Frau Kupczik verstärkt seit Beginn des Schuljahres unser Kollegium.
- Ein erstes BewerberInnengespräch für das Schuljahr 2005/2006 wird geführt.
- Die Evaluationsbögen der SV werden nochmals überarbeitet und durch die Schulkonferenz genehmigt.
- Herr Hipler scheidet aus unserem Kollegium aus.

- Ein großer Schreck durchfährt unsere Schule: Der Träger teilt mit, dass unter den gegebenen Umständen bezüglich der Finanzierung der Schule eine Schließung droht.
- Diverse Unternehmungen werden getätigt, um wieder eine Perspektive zu bekommen: Gespräche mit der Bezirksregierung, der Stadt, dem Diözesancharitasverband, dem Generalvikariat, diversen anderen Trägern etc. Eine Öffentlichkeitskampagne trägt unser Anliegen und Problem nach außen und bewirkt zumindest Gesprächsangebote verschiedener Institutionen.
- Die MAV engagiert sich tatkräftig für den Fall einer Schließung, um für die KollegInnen und MitarbeiterInnen eine Perspektive aufzubauen.
- Der Begegnungstag steht ganz unter dem Eindruck unseres akuten Existenzdruckes, dennoch laufen viele gute Gespräche zwischen den „Neuen“ und den „alten Hasen“ unserer Schule.

Oktober 2004

- Wohlwollend zeigt sich die Stadt Dortmund in einem Gespräch, aber konkrete Hilfe gibt es nicht.
- Langsam entwickelt sich die Perspektive, dass die Sanierung des Gebäudes nur sukzessive vorgenommen werden kann. Unser Architekt unterstützt uns in unseren Überlegungen.
- Ein Treffen in Paderborn zeigt, dass alle kirchlichen Schulen für das Jahr 2005 die Erhöhung des Eigenanteils des Trägers durch freiwillige Spenden selber erwirtschaften müssen. Für uns ist dies ein guter Grund, denselben Weg zu bestreiten.
- Die Herbstferien beginnen, und damit hält etwas mehr Ruhe Einzug in unsere Schule. Dennoch werden weiterhin Gespräche zur Zukunft unserer Schule geführt.
- Herr Bornemann von der Bezirksregierung kommt extra in unsere Schule, um weitere Lösungsmöglichkeiten mit uns zu finden.
- Herr Tögel vom Energieberatungsinstitut Wuppertal berät mit uns über die Möglichkeiten der Senkung der Energiekosten, Sanierung der Heizungsanlage und Installation einer Photovoltaikanlage.

November 2004

- Eine erste LehrerInnenkonferenz kurz nach den Ferien eröffnet uns allen, dass auf dem Hintergrund unserer zuvor gemachten Bemühungen der Träger wieder eine Perspektive für die finanzielle Ausstattung unserer Schule sieht und die Schließung nicht mehr droht.
- Das zweite BewerberInnengespräch steht unter einem weiteren schlechten Vorzeichen: Das Ministerium in Düsseldorf will zukünftig die Ausbildung zur/ zum SozialarbeiterIn nicht mehr finanzieren, so dass der Bildungsgang auslaufen muss.
- Herr Bornemann (Bez.Reg. Arnsberg) prüft unseren Schulhaushalt 2003: Wir sind im grünen Bereich.
- Die HeilpädagogInnen bereiten sich auf ihre Prüfung vor: Die Hausarbeiten werden abgegeben.
- Zum Tag der offenen Schulen der Dortmunder Berufskollegs kommen ca. 20 Interessierte in unsere Schule. Wir hoffen, sie auf unsere Bildungsgänge neugierig gemacht zu haben.

- Herr Klüner vom EGV ist nunmehr unsere Fachberatung bezüglich unserer arbeitsvertraglichen Angelegenheiten.
- Der Erlass aus Düsseldorf bezüglich der HFS liegt vor. Gleich wird er an unseren Rechtsbeistand weitergeleitet zur Überprüfung. Parallel dazu bemühen wir politische Wege, um den Erhalt des Bildungsgangs zu sichern.

Dezember 2004

- Die schriftlichen Prüfungen der HP-ler beginnen.
- Ein pädagogischer Planungstag ergibt die Sammlung vieler Ideen zur finanziellen Absicherung unserer Schule und zur Akquirierung von Spendengeldern. Verantwortliche LehrerInnenteams werden gebildet.
- Die Tage im Advent sind wie immer unruhig und hektisch. Abhilfe versprechen unsere traditionellen Adventsmeditationen, die Momente zur Stille und zum Atemholen bieten.
- 2 Studierende melden sich zur Sprachprüfung an.
- Der Vorstand unseres Trägers ist mit den Entwicklungen unserer Schule sehr zufrieden und bleibt bei seiner zugesicherten Trägerschaft.
- Das Dach unserer Aula wird neu gedämmt und versiegelt.
- Das Kollegium trifft sich zum gemütlichen Austausch beim Weihnachtsessen in einer urigen Gaststätte in Dortmund.
- Erste BewerberInnengespräche zur Gewinnung eines/einer neuen KollegIn laufen.
- Mit einem Schulgottesdienst und anschließenden Feiern in den Klassen beenden wir das Jahr 2004 und gehen in die Weihnachtsferien. Alle sind sich einig: Es war ein sehr anstrengendes Jahr.

Dortmund, 31.12.2004